

„Plattdüütsch för Anfängers“

Von **mac** - Dez 30, 2019

Charmant-scurrile Komödie über das hochaktuelle Thema Migration

Das neue Jahr startet mit einer Komödie, die sich mit humorvoller Ernsthaftigkeit mit Flüchtlingsintegration und Toleranz auseinandersetzt. Das elfköpfige Ensemble der Niederdeutschen Bühne Preetz bestehend aus sechs Nationalitäten im Alter von 22 bis 75 Jahren zeigt unter der Regie von Matthias Jaschik, wie Vorurteile durch zwischenmenschliche Begegnung überwunden werden können. Das teils nieder-, teils hochdeutsche Stück «Plattdüütsch för Anfängers» von Sönke Andresen (Niederdeutsch von Anni Heger) basiert auf dem Film «Ostfriesisch für Anfänger», der 2016 mit Dieter Hallervorden im Kino zu sehen war.



Der bärbeißige ehemalige Schiffsbauer Uwe Hinrichs bezeichnet sich als den letzten noch lebenden ‚echten Plattdeutschen‘: Bis auf ihn und die alten Stammtischbrüder in der Dorfkneipe spricht fast keiner mehr Platt. Der Witwer hat sich nach dem Tod seiner Frau

vollkommen zurückgezogen und ‚beißt‘ alle Menschen weg, die ihm zu nahe kommen. Die globalisierte Welt, die ihn damals seinen Arbeitsplatz auf der Werft gekostet hat, hat auch in seinem norddeutschen Heimatdörfchen Einzug gehalten. Und da seine Rente hinten und vorn nicht ausreicht, muss er an einer Tankstelle arbeiten. Dass ausgerechnet eine Gruppe Flüchtlinge in Uwes zwangsversteigertes Häuschen einquartiert wird, bringt das Fass zum Überlaufen. Der alte Kauz dreht durch und baut im wahrsten Sinne des Wortes ‚Mist‘. Doch er hat die Rechnung ohne Frau Lautenschläger gemacht: Die dynamische Projektleiterin wurde nach Norddeutschland zwangsversetzt, um ein ‚Integrationsprojekt‘ anzuleiern. Zusammen mit dem korrupten Bürgermeister Holthagen zwingt sie Uwe einen Deutschkurs für die Flüchtlinge zu leiten. Die neue Lehrerrolle behagt dem Sonderling ganz und gar nicht. Und so bringt er trotz seiner Fremdenfeindlichkeit den vier „Utlänners“ (Ausländern), unbemerkt und aus reinem Trotz, Plattdeutsch statt Hochdeutsch bei! Ein Unterricht, der nicht ohne Folgen bleibt: Aus anfänglicher Ablehnung wird allmählich echte Zuneigung. Doch als die Schützlinge sich mehr und mehr wie zuhause fühlen, gerät die ‚heile Dorfwelt‘ aus den Fugen ...

Das Stück wird am Donnerstag den 16.01.2020 und Freitag den 17.01.2020 jeweils um 20.00 Uhr im Alfred-Rust Saal in der Selma-Lagerlöf Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg 71, in 22926 Ahrensburg aufgeführt.

Karten kosten zwischen 7 und 12 Euro und sind ab dem 27.12.2019 bei der Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Tel. 04102/50431 (zzgl. 10% Vorverkaufsgebühren), sowie an der Abendkasse erhältlich.

Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 80% erhalten gegen Nachweis 50% Ermäßigung. Sofern das Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis vermerkt ist, erhält eine Begleitperson ebenfalls eine zu 50% ermäßigte Karte. Schüler, Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst- und Freiwilliges-Soziales-Jahr-Leistende (bis zum 30. Lebensjahr) erhalten gegen Vorlage ihres Ausbildungsausweises 50 % Ermäßigung auf den Karten-Einzelpreis.

Weitere Informationen, auch zu den nächsten Aufführungen, finden Sie im Internet unter www.nb-ahrensburg.de.
